

# **Neurologie**

Logbuch  
für das Praktische Jahr

**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

## Einleitung

Liebe Studentinnen und Studenten des Praktischen Jahres,

herzlich willkommen in unserer Klinik! Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Ausbildung bei uns entschieden haben.

In diesem Logbuch möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, was Sie in den vier Monaten bei uns lernen sollten. Das hilft Ihnen dabei, den Überblick zu bewahren und nachzuhalten, worum Sie und wir uns noch kümmern sollten. Dabei ist wichtig: Dieses Logbuch ist nicht einfach eine andere Darstellung des Gegenstandskataloges, der den theoretischen Stoff für das Staatsexamen umreißt. Vielmehr haben sich die Jungen Neurologen, Oberärzte, Chefärzte und Ordinarien gemeinsam Gedanken darüber gemacht, welche klinischen Fertigkeiten Sie in Ihrem PJ realistischerweise erleben und lernen sollten. Auch die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland eV hat daran aktiv mitgearbeitet. Wir hoffen, dass so ein wirkliches Praxisbuch entstanden ist. Natürlich sind die Inhalte auch jene, die für das Examen entscheidend sind, eben die Kern-Grundlagen unseres Faches.

Noch ein wichtiger Hinweis: Sie werden im PJ bei uns eigene Patienten betreuen und mit den großen und wichtigen neurologischen Krankheitsbildern vertraut werden. Fragen Sie aber ihre Betreuer immer wieder, ob in der Klinik noch andere Patienten sind, die Sie zu Lernzwecken einmal besuchen und gegebenenfalls untersuchen sollten. Auch wir werden Sie immer wieder auf Patienten mit selteneren aber wichtigen Krankheitsbildern hinweisen.

Fühlen Sie sich wohl bei uns! Eine lehrreiche und interessante Zeit in unserem Team wünscht Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen

-----

# Inhalt des PJ-Logbuches Neurologie

<b>Strukturelle Anforderungen der Klinik</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Klinisch-methodischer Teil</b>	<b>Seite 5</b>
Die Anamnese eines neurologischen Patienten erheben	Seite 5
Patienten körperlich-neurologisch untersuchen	Seite 5
Die Lumbalpunktion	Seite 5
Der Arztbrief	Seite 6
<b>Wichtige neurologische Krankheiten</b>	<b>Seite 7</b>
Schlaganfall	Seite 7
Demenz	Seite 7
Das Ideopathische Parkinson Syndrom	Seite 8
Multiple Sklerose und chronisch entzündliche Erkrankungen	Seite 8
Epilepsie/Anfallserkrankungen	Seite 8
Schmerzsyndrome	Seite 9
Migräne	Seite 9
Spannungskopfschmerz	Seite 9
Trigeminusneuralgie	Seite 9
Infektiologische Erkrankungen des ZNS	Seite 9
Meningitis	Seite 9
Borreliose	Seite 10
Erkrankungen des peripheren Nervensystems	Seite 10
Polyneuropathie	Seite 10
Muskelerkrankungen	Seite 11
Myasthenia gravis	Seite 11
Rückenmarkserkrankungen	Seite 11
Akute Querschnittssyndrome	Seite 11
Spinalkanalstenose	Seite 11
Tumore des Gehirns oder Rückenmarks	Seite 12
Hirnnervensyndrome	Seite 12
<b>Leitsymptome</b>	<b>Seite 13</b>
Schwindel und Gangstörung	Seite 13
Aphasie	Seite 13
<b>Lernziele</b>	<b>Seite 15</b>

## Strukturelle Anforderungen der Klinik

1. Die Klinik stellt dem PJ-Studierenden einen persönlichen Ansprechpartner zur Verfügung. Dies kann ein(e) Stations- oder auch Oberärztin/Oberarzt sein.
2. Zu Beginn des Neurologie-Tertials führt diese Ansprechpartnerin/dieser Ansprechpartner mit dem PJ-Studierenden ein Gespräch über die kommenden Monate in der Neurologie  
Inhalte des Gespräches sind:
  - a. Was sind die Erwartungen des PJ-Studierenden?
  - b. Was sind die Erwartungen der Klinik?
  - c. Gibt es persönliche besondere Lernziele des PJ-Studierenden?
    - i. \_\_\_\_\_
    - ii. \_\_\_\_\_
    - iii. \_\_\_\_\_
    - iv. \_\_\_\_\_
3. Ein solches Gespräch sollte alle vier Wochen in ruhiger Atmosphäre stattfinden.
4. Der PJ-Studierende erhält zu Ausbildungszwecken die Möglichkeit, an den Oberarzt- und Chefvisiten teilzunehmen.
5. Ein PJ-Unterricht findet mindestens einmal pro Monat für zwei Stunden statt.
6. Der PJ-Studierende erhält nach einer angemessenen Einführungszeit mindestens einen Patienten dauerhaft zur eigenen Betreuung.
7. Der PJ-Studierende stellt seine eigenen Patienten in der Visite vor (auch in der Oberarzt- und Chefvisite).
8. Der PJ-Studierende verfasst für seine Patienten die Arztbriefe und spricht sie mit seinem Betreuer durch.
9. Der PJ-Studierende nimmt an der Frühkonferenz in der Neurologie teil und stellt hier auch seine Patienten vor.

## **Klinisch-methodischer Teil**

Im PJ sollte der Studierende eine Reihe klinisch-praktischer Fähigkeiten erwerben. Für die Neurologie haben wir diese hier aufgeführt:

### Die Anamnese eines neurologischen Patienten erheben

1. Der PJ-Studierende erhält während der ersten Arbeitswoche eine Einführung in den Anamnesebogen der Klinik und hat die Möglichkeit, Fragen zu dem Anamnesebogen zu stellen.
2. Der PJ-Studierende kann ab der ersten Arbeitswoche mehreren Aufnahmegesprächen/Anamneseerhebungen mit einem Arzt beiwohnen und hinterher mit dem Arzt besprechen.
3. Der PJ-Studierende führt danach selber Anamnesegespräche, stellt eine Arbeitsdiagnose und diskutiert diese hinterher mit dem betreuenden Arzt.

### Patienten körperlich-neurologisch untersuchen

Wir setzen voraus, dass der PJ-Studierende die wichtigsten Punkte aus der Literatur/der Vorlesung/dem Untersuchungskurs/dem Blockpraktikum oder den Kompetenzfeldern kennt.

1. Der PJ-Studierende erhält während der ersten Arbeitswoche eine Einführung in den Untersuchungsbogen der Klinik und hat die Möglichkeit, Fragen zu dem Untersuchungsbogen zu stellen.
2. Der PJ-Studierende kann ab der ersten Arbeitswoche mehreren körperlichen Untersuchungen beiwohnen und im Anschluss mit dem Arzt besprechen.
3. Der PJ-Studierende kann danach körperliche Untersuchungen im Beisein eines Arztes selber durchführen und sich dabei korrigieren oder helfen lassen. Danach stellt er eine topische (Syndrom)-Diagnose und eine Artdiagnose (als Arbeitsdiagnose) mit wahrscheinlichen Differenzialdiagnosen sowie ein Diagnostik- und Therapie-Konzept auf und lässt dies vom betreuenden Arzt konsentieren.

### Die Lumbalpunktion

Wir setzen voraus, dass dem PJ-Studierenden der Ablauf aus der Literatur/der Vorlesung/dem Untersuchungskurs und gegebenenfalls aus einem Skillslab bekannt ist. Auch Risiken der Untersuchung sollte er aus der Theorie kennen.

1. Der PJ-Studierende erhält in den ersten Arbeitswochen eine Einführung in den Ablauf der Liquorpunktion.

2. Der PJ-Studierende erhält in den ersten Arbeitswochen eine Einführung in den Patienten-Aufklärungsbogen zur Liquorpunktion und hat die Möglichkeit, Fragen zu dem Aufklärungsbogen zu stellen.
3. Der PJ-Studierende hat ab den ersten Arbeitswochen die Möglichkeit, Patienten-Aufklärungen zur Liquorpunktion beizuwohnen.
4. Der PJ-Studierende hat ab den ersten Arbeitswochen die Möglichkeit, Patienten-Aufklärungen zur Liquorpunktion im Beisein eines Arztes selbst durchzuführen.
5. Der PJ-Studierende hat die Möglichkeit, Liquorpunktionen beiwohnen und hinterher mit dem Arzt zu besprechen.
6. Der PJ-Studierende kann Liquorpunktionen im Beisein eines Arztes selber durchführen und sich dabei korrigieren oder helfen lassen.
7. Der PJ-Studierende erhält die Möglichkeit, die Ergebnisse seiner Liquorpunktion im Beisein des Arztes mit dem Patienten zu besprechen.

#### Arztbrief

1. Der PJ-Studierende erhält die Möglichkeit, ab den ersten Arbeitswochen die Arztbriefe der von ihm betreuten Patienten selbst zu verfassen und mit seinem Betreuer durchzusprechen.

# Wichtige neurologische Krankheiten

## Schlaganfall

Der PJ-Studierende sollte die Differentialdiagnosen des Schlaganfalls und deren groben Unterscheidung in der Theorie kennen:

1. Cerebrale Ischämie
2. Intrazerebrale Blutungen (IZB)
3. Subarachnoidalblutung (SAB)
4. Sinusvenenthrombose (SVT)

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Aufnahme eines Patienten mit der Verdachtsdiagnose Schlaganfall
2. Durchführung des NIH-SS
3. Stellen der Indikation zur geeigneten bildgebenden Diagnostik
4. Stellen der Indikation zur geeigneten Akuttherapie unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Wissenschaft

## Demenz

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Häufige Differenzialdiagnosen der Demenz und deren klinischer Verlauf
  - a. Demenz vom Alzheimerstyp (DAT)
  - b. Vaskuläre Demenz
  - c. Demenz vom Mischtyp
  - d. Parkinson-Demenz
  - e. Konzept der leichten kognitiven Beeinträchtigung (MCI)
2. Grundlagen der Liquordiagnostik bei Demenz
3. Grundlagen der neuropsychologischen Testung
4. Grundlagen der bildgebenden Diagnostik bei Demenz
5. Grundlagen der Therapie der verschiedenen Demenzerkrankungen

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Aufnahme eines Patienten mit der Verdachtsdiagnose Demenz
2. Durchführung eines Demenz-Screening
3. grobe Bestimmung des Schweregrades der Demenz

## **Idiopathisches Parkinson Syndrom**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Motorische, prä- und nicht-motorische Symptome
2. orale und invasive Therapieoptionen
3. Abgrenzung zum Essentiellen Tremor und zu atypischen Parkinsonsyndromen

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen

1. Klinische Untersuchung und Einteilung in die UPDRS-Skala
2. L-Dopa und Apomorphin-Test
3. Betreuung eines Parkinson-Patienten auf der Station/Ambulanz

## **Multiple Sklerose und chronisch entzündliche Erkrankungen**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Kenntnis über Ätiologie und Auftreten der Erkrankung
2. Kenntnis über verschiedene MS Formen
3. McDonald Kriterien

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Klinische Untersuchung eines MS-Patienten
2. Auswertung der diagnostischen Verfahren mit Stationsarzt/Oberarzt
3. Betreuung eines MS-Patienten auf der Station/Ambulanz

## **Epilepsie/Anfallserkrankungen**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Kenntnis über Einteilung der Anfallstypen
2. Kenntnis über Differentialdiagnose konvulsive Synkope
3. Basiswissen zur EEG Ableitung
4. Grundlagen der medikamentösen Epilepsie-Therapie
5. Kenntnis über Fahrverbot

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Nach Möglichkeit sollte der PJ-Studierenden bei einer Akut-Therapie eines epileptischen Anfalles dabei sein



2. Der PJ-Studierende sollte bei der Ursachen-Suche, also der Diagnostik, eingebunden sein
3. Der PJ-Studierende sollte bei der Einstellung der medikamentösen Therapie eingebunden sein und diese nachvollziehen

## **Schmerzsyndrome**

### Migräne

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen

1. Das Vorlesungswissen zur Migräne

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Anamnesegespräch und körperliche Untersuchung eines Migränepatienten
2. Analyse eines Schmerztagebuches eines Migränepatienten
3. Einstellung der medikamentösen Therapie akut und Langzeit eines Migränepatienten zusammen mit dem behandelnden Arzt

### Spannungskopfschmerz

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen

1. Grundlagenwissen aus dem Lehrbuch zu wichtigen Kopfschmerzformen

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Anamnesegespräch und körperliche Untersuchung eines Patienten mit Spannungskopfschmerz
2. Einstellen der Medikation eines Patienten mit Spannungskopfschmerz zusammen mit dem behandelnden Arzt

### Trigeminusneuralgie

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen

1. Grundlagenwissen zur Trigeminusneuralgie

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Anamnesegespräch bei einem Patienten mit Trigeminusneuralgie
2. Einstellen der Medikation eines Patienten mit Trigeminusneuralgie zusammen mit dem behandelnden Arzt

## **Infektiologische Erkrankungen des ZNS**

### Meningitis

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen

1. Kenntnis über die häufigsten Erreger
2. Die klinischen Symptome einer Meningitis
3. Grundlagen der antibiotischen Therapie

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Mitbetreuung eines Patienten auf der Notaufnahme/Station (akute Behandlung)

### Borreliose

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen

1. Übertragungsweg und regionale Häufung der Erkrankung
2. Symptome im Prästadium, der chronischen Verlaufsform und der Neuroborreliose
3. Behandlung der verschiedenen Verlaufsformen

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Gezielte Fragen in der Anamnese zum Thema Borreliose
2. Abgleich der Ergebnisse aus der Borreliose-Labordiagnostik mit der klinischen Symptomatik
3. Erlernen, wann eine Borreliose-Diagnostik angezeigt ist

### **Erkrankungen des peripheren Nervensystems**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Anatomische Grundkenntnisse über den Verlauf wichtiger peripherer Nerven
2. Anatomische Grundkenntnisse über Dermatome

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Klinische Bilder vom Ausfall peripherer Nerven
2. Basiswissen zur Untersuchung eines Patienten und zur Elektrophysiologie

### Polyneuropathie (PNP)

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Häufige Ursachen der Polyneuropathie
  - a. Diabetes mellitus
  - b. Alkohol
  - c. Avitaminosen
  - d. entzündlich (Guillain Barré-Syndrom, CIDP)
  - e. Infektionskrankheiten
2. Klinischer Verlauf und Verteilungstypen

3. Grundlagen der elektrophysiologischen Diagnostik
4. Lehrbuch-Grundlagen der Therapie bei Polyneuropathie

Folgende Tätigkeit sollen PJ-Studierende zusammen mit einem Neurologen durchführen

1. Aufnahme eines Patienten mit der Verdachtsdiagnose Polyneuropathie
2. klinisch-neurologische Untersuchung mit Prüfung des Vibrationsempfindens, des Druckempfindens und der Warm/Kalt-Differenzierung sowie des Lagesinns
3. Der PJ-Studierenden sollte der elektrophysiologischen Untersuchung zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit beiwohnen

## **Muskelerkrankungen**

### Myasthenia gravis

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Kenntnis über die Symptomatik der Myasthenia gravis
2. Kenntnis über diagnostische Verfahren
3. Behandlungsoptionen
4. Abgrenzung zum Lambert-Eaton-Syndrom

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen

1. Anamnesegespräch bei einem Patienten mit Myasthenia gravis
2. Einstellen der Medikation eines Patienten mit M. gravis zusammen mit dem behandelnden Arzt.

## **Rückenmarkserkrankungen**

### Akute Querschnittssyndrome

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Ätiologie (vaskulär, entzündlich, mechanisch)

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik erlernen:

1. Grundlagen der Untersuchungstechniken einer Rückenmarksschädigung erlernen
2. Einblicke in neuroradiologische diagnostische Verfahren gewinnen
3. Behandlungsoptionen mit dem Patienten, dem behandelnden Arzt und einem Physiotherapeuten diskutieren

## Spinalkanalstenose

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Anatomische Topographie

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Symptomatik in Abhängigkeit der Lokalisation diagnostizieren
2. Behandlungsoptionen mit dem behandelnden Arzt diskutieren und die Entscheidung für die Therapie nachvollziehen
3. Die Schmerztherapie mit dem behandelnden Arzt besprechen

## **Tumore des Gehirns oder Rückenmarks**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Kenntnisse über die häufigsten Raumforderungen des ZNS
2. Kenntnisse paraneoplastischer Syndrome

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Anamnesegespräch mit einem Patienten mit zerebraler Raumforderung und ggf. eine körperliche Untersuchung
2. Patientenaufklärungsgespräch mit dem Arzt
3. Diagnostik mit dem behandelnden Arzt diskutieren
4. Therapeutische Möglichkeiten gegebenenfalls mit Neurochirurgie mit dem behandelnden Arzt diskutieren

## **Hirnnervensyndrome**

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Hirnnerven und deren anatomischer Verlauf

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Erhebung eines systematisierten Hirnnervenstatus
2. Untersuchung eines Patienten mit Abduzensparese (Anamnese und körperliche Untersuchung)
3. Untersuchung eines Patienten mit Trochlearisparese (Anamnese und körperliche Untersuchung)
4. Untersuchung eines Patienten mit Okulomotoriusparese (Anamnese und körperliche Untersuchung)
5. Untersuchung eines Patienten mit Fazialisparese (Anamnese und körperliche Untersuchung): Unterscheidung peripherer versus zentrale Facialisparese



# Leitsymptome

## Schwindel und Gangstörung

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Differentialdiagnosen bei Schwindel
2. Neurologische Ursachen von Gangstörungen

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Untersuchung eines Patienten mit benignem paroxysmalen Lagerungsschwindel oder Neuritis vestibularis (Nystagmus-Prüfung, Kopfpulstest, vestibulo-spinale Tests)
2. Klinische Untersuchung der okulomotorischen Funktionen
3. Durchführung der Lagerungsmanöver
4. Klinische Untersuchung bei Gangstörungen (Tiefensensibilität, vestibuläre Funktionen, cerebelläre Funktionen, Motorik und Muskeltonus, Trias des Normaldruckhydrocephalus)

## Aphasie

Folgende Kenntnisse sollten PJ-Studierende mitbringen:

1. Kenntnisse über strukturelle Schädigung die einer Aphasie zugrunde liegen sowie neuroanatomische Repräsentation sprachrelevanter Areale
2. Unterscheidung von Aphasieformen: expressive- versus rezeptive Aphasien, Differentialdiagnose Leitungsaphasie

Folgende Tätigkeiten sollten PJ-Studierende in der Klinik durchführen/erlernen:

1. Untersuchung eines Patienten mit Aphasie sowie Differenzierung der im speziellen vorliegenden Aphasieform
2. Falls möglich Teilnahme an einer logopädischen Aphasiediagnostik und Therapie

# Lernziele

## Fächerübergreifende Lernziele

Die Medizinische Fakultät versteht die PJ-Studierenden als Ärzte in Ausbildung und verbindet damit die Erwartung, dass diese wie alle Ärzte

- die Würde und die Persönlichkeitsrechte des Menschen achten (4.17) und sich ihrer besonderen Verantwortlichkeit gegenüber den Patienten bewusst sind
- mit Kollegen und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe mit dem Ziel einer optimalen medizinischen Behandlung kooperieren (4.18,5.17)
- nach angemessenen ethischen Grundsätzen handeln und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Zuständigkeit erkennen (4.19)
- die gesellschaftlichen Konsequenzen ihres Handelns und von medizinischen Verfahren berücksichtigen (4.20)
- kontinuierlich die eigenen Lernstrategien weiter vertiefen (6.10)
- ihre Arbeitsabläufe sinnvoll und effektiv strukturieren (6.11)

## **Allgemeine Lernziele**

	<b>Demonstration</b>	<b>Supervidierte Ausführung</b>	<b>in Routine übergegangen</b>
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie</b>			
beherrscht der Student eine umfassende, alle Krankheitsbereiche einschließende und systematische Anamneseerhebung incl. ihrer wissenschaftlich fundierten Dokumentation			x
beherrscht der Student eine umfassende und systematische neurologische Untersuchung der Funktionsbereiche des Nervensystems incl. ihrer wissenschaftlich fundierten Dokumentation			x

## **Körperliche Untersuchung**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende...**

die Symptome von Meningismus feststellen			X
die Symptome von Hirnnervenläsionen feststellen			X
die Symptome einer zentralen von einer peripheren Lähmung differenzieren			X
die Symptome einer Ataxie erkennen			x
die Symptome von hypokinetischen und hyperkinetischen Bewegungsstörungen erkennen			
die Symptome von Sensibilitätsstörungen erkennen			X
psychopathologische Symptome erkennen			X
neuropsychologische Störungen erkennen		x	
die Anzeichen und Ursachen für ein Delir erkennen			
die Pflegebedürftigkeit nach dem Barthel-Index abschätzen			X

## **Orientierende internistische Untersuchung**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende...**

den Pulsstatus erheben			X
Thoraxveränderungen erkennen			X
ein verändertes Abdomen erkennen			X
Nutritive Störungen erkennen			X
Exsikkationszeichen erkennen			X



## **Labor-Diagnostik**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende...**

die typische Laborkonstellation von Muskelerkrankungen erkennen	X
die typischen Entzündungszeichen im Liquor erkennen	X
anti-neuronale Antikörper benennen	X
Demenz-Parameter im Liquor benennen	X
einen Vitamin-Mangel identifizieren	X
molekulargenetische Degenerationsmarker kennen	X

## **Neurophysiologie**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende...**

die diagnostische Aussage elektrophysiologischer Verfahren benennen	X
die diagnostische Aussage doppler-/duplexsonographischer Verfahren benennen	X

## **Bildgebende Verfahren**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende...**

ein CT des Schädels beurteilen	
ein MRT des Schädels beurteilen	
ein MRT des Spinalraums beurteilen	

X

## **Aufklärungsgespräche**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende...**

einen Patienten über eine Lumbalpunktion aufklären		X
einen Patienten über ein CT bzw. MRT aufklären	X	
einen Patienten über eine Nervenbiopsie bzw. Muskelbiopsie aufklären	X	
einen Patienten über eine Operation am Nervensystem aufklären	X	

den gesunden und kranken Menschen Raum für eine aktive Beteiligung an der Entscheidungsfindung bieten (5.16)

## **Durchführung und Bewertung von Testverfahren (1.29, 1.30)**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende .... durchführen und beurteilen**

NIH-Stroke-Scale		X
Rankin-Scale		X
EDSS		X
Mini-Mental-Score, Moca-Test		X
UPDRS		X

## **Dokumentation und Berichte**

### **Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende...**

einen Patienten bei der Visite vorstellen		X
die Visite eigener Patienten führen		X
einen Patienten korrekt übergeben		X
ein Konsil für einen Patienten anfordern		X
Verschlüsselung nach DRG und ICD 10 durchführen		x
mit dem lokalen KIS arbeiten		x
einen Verlegungs-/Entlassungsbrief erstellen und dabei Krankengeschichte, diagnostische Prozesse und Therapieempfehlungen zusammenfassen und sich zur Prognose äußern (5.18)		x

## **Therapieplan**

**Erstellung von Erstbehandlungsplänen unter angemessener Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse** x

**Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie kann der Studierende einen Behandlungsplan ..... erstellen und begründen. Er berücksichtigt dabei die individuelle Prognose und bezieht andere Fachgruppe gezielt dabei ein** x

für einen Schlaganfall-Patienten x

für einen Epilepsie-Patienten x

für einen Parkinson-Patienten x

für einen Patienten mit Multiple Sklerose x

für einen Patienten mit Polyneuropathie x

für einen Patienten mit Muskelerkrankung x

## **Einfache Techniken**

**Am Ende des PJ Tertials in der Neurologie ...**

kann der Student die Liquorpunktion durchführen X

kann der Student die Untersuchung des optokinetischen Nystagmus durchführen X

**Die Studierenden planen und führen z.B. Seminare oder ähnliche Veranstaltungen zu medizinischen Themen durch und setzen dabei geeignete didaktische Methoden ein**

Frau/Herr ..... hat ein Seminar/\_\_\_\_\_ zum Thema

abgehalten



**Strukturiertes Feedback /Thema**

**Datum**

**Unterschrift**

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

**Nacht-/Wochenenddienst**

1.

2.

3.

- 

- Wir bestätigen die Korrektheit der Angaben in dem Logbuch:

**Datum**

**Unterschrift**

**Studierende(r)**

**Dozent(in)**

-